

Informationssammlung „Asylgesundheit“

Oktober 2019

Zusammengestellt von
Dr. med. Joost Butenop MPH
Referent im Sachgebiet 53 – Gesundheit
Würzburg



©Andreas Bohnenstengel

1. Themen / Interessantes / Projekte

1.1. News: Gutachten "Auswirkungen des Zustroms von Asylsuchenden auf das Gesundheitswesen in Bayern" veröffentlicht

Die Bayerische Staatsregierung hat im Oktober 2015 das Sonderprogramm „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“ beschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurde 2016 eine Forschungsgruppe der Universität Bayreuth und der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Hamburg beauftragt, ein Gutachten zu Auswirkungen des Zustroms von Asylsuchenden auf das Gesundheitswesen in Bayern zu erstellen. Die Studie wurde 2016/2017 durchgeführt und das 372-Seiten umfassende Gutachten ist dieses Jahr durch das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit LGL auf deren Homepage nach 2-jähriger interner Prüfung im bayerischen Gesundheitsministerium endlich veröffentlicht worden – die Unterseite mit dem Dokument ist interessanterweise nicht über die Browserstruktur des LGL zu finden:

https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsversorgung/asyl_und_gesundheitsversorgung/index.htm

Link zum Original-PDF:

https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsversorgung/asyl_und_gesundheitsversorgung/doc/gutachten_auswirkungen_zustrom_asylbewerber_gv_by.pdf

Ein sehr kurzer Kurzbericht findet sich hier:

https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsversorgung/asyl_und_gesundheitsversorgung/doc/kurzbericht_auswirkungen_zustrom_asylbewerber_gv_by.pdf

1.2. Glossar Gesundheitsförderung von Geflüchteten

Auch das Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin Brandenburg hat ein Glossar zur Gesundheitsförderung mit Geflüchteten. Hier werden die uns allen gut bekannten Begriffe schön voneinander abgegrenzt und Empfehlungen zur Verwendung von Begriffen und Konzepten gegeben. Link: www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gefluechtete/glossar

1.3. Informationen für die Unterstützung von Geflüchteten mit Behinderung

Während geflüchtete Menschen mit einer Behinderung besonders schutzbedürftig sind und Unterstützungsstrukturen benötigen, ist oftmals eine bedarfsgerechte Aufnahme und Begleitung in Deutschland nicht gewährleistet. Zu behinderungsbedingten Barrieren können zudem sprachliche und kulturelle Hürden treten. Umso wichtiger ist, dass sowohl Fachkräfte als auch Ehrenamtliche wissen, welche Rechte Menschen mit Behinderungen zustehen und wie sie diese am besten durchsetzen können. [Fluechtlingshelfer.info](http://fluechtlingshelfer.info) hat hierzu einen Beitrag verfasst sowie hilfreiche Arbeitshilfen zusammengestellt/gebündelt. Link: <https://fluechtlingshelfer.info/start/detail-start/informationen-fuer-die-unterstuetzung-von-gefluechteten-mit-behinderung/>

1.4. Mentale Gesundheit I: Arbeit mit geflüchteten, traumatisierten jungen Menschen: E-Learning unterstützt Lehrkräfte und Sozialarbeitende

Ein neues, kostenloses E-Learning-Programm soll Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen, die mit geflüchteten, traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten: www.trauma-sensibel.de. In den Kursen werden sowohl theoretisches Wissen zu Trauma und Flucht vermittelt als auch praktisches Handlungswissen in Alltagssituationen geübt. Die interaktive Kursdidaktik ist entlang realer Fluchtgeschichten aufgebaut. Die Kurse sind ein Kooperationsprojekt zwischen der niederländischen Augeo Foundation, dem Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) und der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF). Das Projekt wird von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), terre des hommes Deutschland und der Freudenberg Stiftung gefördert. Weitere Infos: <https://b-umf.de/p/trauma/>

1.5. Mentale Gesundheit II: Buch: Sprachreduzierte Ressourcen- und Traumastabilisierungsgruppe

Manuale zur Gruppenpsychotherapie mit Geflüchteten und Migranten, von Ibrahim Özkan und Maria Belz. Selten werden hier Bücher vorgestellt, die gekauft werden müssen, weil es wirklich sehr viele zum Thema gibt und ich hier ungern Bücher vorstelle, die ich nicht selbst kenne. Hier eine Ausnahme. Sprachbarrieren erschweren die Psychotherapie mit Geflüchteten und Migranten erheblich. Der Einsatz von Dolmetschern scheitert in der Praxis meist am Kostenträger. Aus dieser

Erfahrung heraus haben die Autoren Manuale entwickelt, die es Therapeuten und Gruppenleitern ermöglichen, ihr Therapieangebot dem Sprachniveau der Geflüchteten anzupassen. Über symbolische Interaktionen, Zeichnungen und einfache Erklärungen wird es Patienten mit wenig Deutschkenntnissen möglich, an Gruppentherapien teilzunehmen. Das Buch enthält zwei Manuale mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten:

- die psychoedukative Gruppe zur Ressourcenaktivierung
- die Traumastabilisierungsgruppe

Schattauer Verlag, 25 Euro, 1. Aufl. 2018, 126 Seiten, Broschur ISBN: 978-3-608-45217-4

Leseprobe: <https://www.klett-cotta.de/media/14/9783608452174.pdf>

Link zu Zusatzmaterial im PDF Format: https://www.klett-cotta.de/media/44/Buch_45217_0001_oezkan_traumstabilisierung_Onlinematerial.pdf

Bestellung: https://www.klett-cotta.de/buch/Schattauer/Sprachreduzierte_Ressourcen-und_Traumastabilisierungsgruppe/96779

2. Tagungen / Kurse

2.1. **TIPP: Geflüchtete mit Behinderung Facebook-Live-Gespräch „Zwischen zwei Systemen: Geflüchtete mit Behinderung“ mit Thorsten Hinz von der Caritas Behindertenhilfe**

25. Oktober 2019 von 18-19 Uhr

Geflüchtete mit Behinderung stehen in Deutschland zwischen zwei Systemen – der Behindertenhilfe und dem Asylrecht. Das erschwert die Inklusion beziehungsweise die Integration dieser Gruppe von Schutzsuchenden.

Das liegt zum einen an der unterschiedlichen Ausrichtung: Die Behindertenhilfe ist darauf angelegt, Menschen zu inkludieren. Das Asylrecht hingegen ist an vielen Stellen auf eine Exklusion hin ausgerichtet – wie beispielsweise der stark eingeschränkte Zugang zum Gesundheitssystem. Eine andere Herausforderung liegt in der fehlenden flächendeckenden Zusammenarbeit von Beratungsstellen der Behindertenhilfe und Stellen der Asyl- und Migrationsberatung. Thorsten Hinz, Geschäftsführer Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V., wird im Rahmen eines Live-Interviews auf dem Facebook-Kanal des Deutschen Caritasverbandes ins Thema einführen, die Herausforderungen erläutern und Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer beantworten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am 25. Oktober ab 18 Uhr zum [Facebook-Live](#).

Sie haben Fragen zum Thema, aber können nicht live dabei sein? Schicken Sie Ihre Fragen gerne im Vorfeld an den Moderator des Interviews: jean-marie.schaldach@caritas.de

2.2. **Migration und sexuelle Gesundheit**

03.11.2019, Akademie f. öffentliche Gesundheit Düsseldorf

Im Aufgabenbereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes stehen Themenfelder aus dem Bereich der sexuell übertragbaren Infektionserkrankungen in der internen und externen Wahrnehmung überwiegend in Verbindung mit Prostitution. Die Beratung und Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund unter Berücksichtigung der sprachlichen und kulturellen Barrieren stellt die Beratungsmitarbeiter vor eine große Herausforderung. Themenschwerpunkte sind u. a:

- Themenfeld Verhütung
- Ungewollte Schwangerschaft

- Die Frage der Scham
- HIV-Infektionen oder andere sexuell übertragbare Erkrankungen
- Gebote der Kulturen im Umgang mit Sexualität und sensiblen Themen im transkulturellen Kontext.

Link: (Laut Akademie ist die Veranstaltung bereits ausgebucht): https://www.akademie-oegw.de/fileadmin/customers-data/PDFs_2019/I_7_19.pdf

2.3 FACHTAGUNG: Die inklusive Gesellschaft – Bewahren und Verändern, eine Aufgabe für uns alle

04.12.2019 von 8:30.00 bis 16.30 Uhr, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80 RGB, 80336 München

Welche Kompetenzen und Einstellungen sind für alle – geflüchtete und in Deutschland sozialisierte Menschen – förderlich, um einen gemeinsamen Wertekonsens zu gestalten? Der Schwerpunkt der Tagung soll nicht auf die Beschreibung des gesellschaftlichen Ist-Zustandes beschränkt bleiben, sondern den Blick auf innovative Entwicklungen und Konzepte lenken. Ziel ist es, Denkmodelle und Herangehensweisen für den Umgang mit Diversität zu vermitteln, um sie als Denkanstöße für den eigenen beruflichen Alltag zu nutzen.

Neben Fachvorträgen zur Thematik werden innovative Projekte aus dem Bereich Bildungskoordination und Beratung vorgestellt.

Die Zielgruppe sind Fachkräfte aus dem Kontext der sozialen Arbeit und Therapie, sowie ehrenamtlich Tätige, die im Arbeitsfeld Migration arbeiten.

Kosten: 85€; Ausgerichtet von Refugio München *transfer* und TAFF. Flyer: https://www.refugio-muenchen.de/wp-content/uploads/2019/10/Fachtagung_04122019_Flyer.pdf

Anmeldung: <https://www.refugio-muenchen.de/veranstaltungen/die-inklusive-gesellschaft-bewahren-und-veraendern-eine-aufgabe-fuer-uns-alle/>

2.4 Flucht – Trauma – Sucht: Herausforderungen in der Versorgung suchterkrankter traumatisierter Geflüchteter

18.12.2019, 09:30 – 14:30, Haus der Region, Raum 602, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover

Was gibt es schon/ was braucht es noch in der Versorgung suchterkrankter traumatisierter Geflüchteter in Niedersachsen? Der Flyer ist erschienen, aber noch nicht online (daher hier im Anhang) und dürfte bald hier zu finden sein: https://www.ntfn.de/wp-content/uploads/2018/11/Fachtag_Flucht-Trauma-Sucht_12.12.18.pdf

2.5 Save the date: Kongress Armut und Gesundheit 2020

8. - 10. März 2020, Berlin

Motto „POLITIK MACHT GESUNDHEIT. GENDER IM FOKUS“. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal in Ihrem Kalender vor! Beiträge können bis zum 30. August eingereicht werden unter: <https://kongress.armut-und-gesundheit.de/frontend/index.php>

3 Literatur – open access

Soykoek, Seval, et al. (2017): Post-traumatic stress disorder in Syrian children of a German refugee camp. *The Lancet* 389.10072 (2017): 903-904.

Link: <https://www.thelancet.com/action/showPdf?pii=S0140-6736%2817%2930595-0>

Müller LRF et al. (2019): 1-year follow-up of the mental health and stress factors in asylum-seeking children and adolescents resettled in Germany. *BMC public health* 19.1 (2019): 908.

Link:

https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6615278/pdf/12889_2019_Article_7263.pdf

Müller, LRF, Büter KP, Rosner R, Unterhitzenberger J. (2019): Mental health and associated stress factors in accompanied and unaccompanied refugee minors resettled in Germany: a cross-sectional study. *Child and adolescent psychiatry and mental health*, 13(1), 8.

Link: https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6352340/pdf/13034_2019_Article_268.pdf

Buchmüller T, Lembcke H, Busch J, et al. B. (2018). Exploring mental health status and syndrome patterns among young refugee children in Germany. *Frontiers in psychiatry*, 9.

Link: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5981028/pdf/fpsy-09-00212.pdf>

Wöller, W. (2016). Trauma-informierte Peer-Beratung in der Versorgung von Flüchtlingen mit Traumafolgestörungen. *PPmP-Psychotherapie· Psychosomatik· Medizinische Psychologie*, 66 (09/10), 349-355.

Link: <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/s-0042-114992>

Brauchmann J, Hruschka L, Baer N-R et al (2019). Gesundheitsförderung und Übergewichtsprävention bei Kindern und Jugendlichen – eine systematische Bewertung und Übersicht verfügbarer Beratungs- und Informationsmaterialien mit Fokus auf Risikogruppen. *Bundesgesundheitsblatt* 2019

Link: https://link.springer.com/epdf/10.1007/s00103-019-03031-8?author_access_token=75pyfEkEUOMGJr_a71VbFve4RwlQNchNByi7wbcMAY5GXY8n9S01b7dX_MZ-SIGVW0dSasDdPHc6x_ylc5xNpS0etw4HBRX2GGZBKgplu6Ku-Pp_2VXvbr7CK3_y_P3YrL5RnJCFVUTN8Oj-8IRpzig%3D%3D

4 Themen von Interesse aber ohne direkten medizinischen Bezug

- **Studie zum Verbleib und zu den Erfahrungen abgeschobener Afghanen von Friederike Stahlmann, Halle (Saale)**

Eine solide recherchierte und lesenswerte Studie über die Situation von rückgeführten Afghanen, denen dort vielschichtige und sehr ernsthafte Herausforderungen entgegenschlagen. Die Studie hat ca. 50 Fälle beleuchtet, die Ergebnisse werden in ihrer Repräsentanz auch kritisch reflektiert. Die Autorin gilt als ausgewiesene Afghanistan-Expertin, die schon in der Vergangenheit vieles Lesenswerte zum Land veröffentlicht hat. Eine der Feststellungen: „Die Frage, ob Abgeschobene planen, in Afghanistan zu bleiben, hat von den 51 Betroffenen, zu denen Informationen vorliegen, nur einer bejaht.“ Bei Abschluss der Studie waren noch 26 der Befragten im Lande. Link: https://www.ecoi.net/en/file/local/2017434/AM19-8-9_beitrag_stahlmann_vorab191009.pdf

- Forschungsgesellschaft Flucht und Migration dokumentiert Migrationskontrolle in Afrika**
 Die [Forschungsgesellschaft Flucht und Migration e.V.](#) (FFM) recherchiert und veröffentlicht Informationen zu Fluchtbewegungen an den Außengrenzen der Europäischen Union. FFM übernimmt nun das Web-Projekt [migration-control.taz.de](#), das 2016 auf Initiative der taz begonnen wurde. Der Fokus liegt auf der Darstellung der Kontroll-Maßnahmen Europas und der Migrationskontrolle in Afrika durch die EU.
- Sehens werter Film: Yves Versprechen**
 „Yves Versprechen – Scheitern ausgeschlossen“ Der Film „Yves Versprechen – Scheitern ausgeschlossen“ begleitet Yves, der in Spanien festsitzt. Vor acht Jahren ist er in Kamerun aufgebrochen, um in Europa ein neues Leben zu beginnen. Seitdem hat die Familie nichts von ihm gehört. Mit Videobotschaften von Yves reist die Filmemacherin Melanie Gärtner nach Kamerun. Neben der anfänglichen Erleichterung der Familie werden schnell auch Erwartungen sichtbar. Yves hat es nach Europa geschafft. Er muss das Leben der Familie zum Besseren wenden. Eine Rückkehr ist ausgeschlossen. Trailer: <http://yves-promise.com/de/>
- Noch'n Film: Newcomers**
 Wie fühlt es sich an, „Flüchtling“ in Deutschland zu sein? Wohin mit der Vergangenheit und den Erinnerungen an das, was war? Diesen Fragen geht der Dokumentarfilm „Newcomers“ des syrischen Regisseurs Ma'an Mouslli nach. In dem rund einstündigen Dokumentarfilm erzählen Geflüchtete teils sehr bewegende Details aus ihrem Leben: vom Tragischen, aber auch vom Schönen und Hoffnungsvollen. Von Verfolgung, Krieg und den Umständen der Flucht, aber auch von Träumen und Kindheitserinnerungen, vom stetigen Kampf für Freiheit und Würde. Läuft aktuell in einigen Kinos. Klingt sehr sehenswert. Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=WjUJO_5djYc
- Flüchtlingsunterbringung: Bedeutung der baurechtlichen Erleichterungen für das Verständnis von gesunden Wohnverhältnissen**
 Gliemann, K., & Rüdiger, A. (2018). Flüchtlingsunterbringung: Bedeutung der baurechtlichen Erleichterungen für das Verständnis von gesunden Wohnverhältnissen. In S. Baumgart, H. Köckler, A. Ritzinger, & A. Rüdiger (Hrsg.), Planung für gesundheitsfördernde Städte (S. 369-386). Hannover
 Link: https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/59586/ssoar-2018-gliemann_et_al-Fluechtlingsunterbringung_Bedeutung_der_baurechtlichen_Erleichterungen.pdf?sequence=1&isAllowed=y&lnkname=ssoar-2018-gliemann_et_al-Fluechtlingsunterbringung_Bedeutung_der_baurechtlichen_Erleichterungen.pdf
- Übersicht wichtiger Änderungen in der neuen Gesetzgebung**
 Auch Gesundheitsversorgung und Gutachterpraxis sind z.T. betroffen von den neuen Gesetzen, die in den vergangenen Wochen in Kraft getreten sind. Konkret für Gesundheit ändert sich im Aufenthaltsgesetz § 60 Abs. 7 – Anforderungen an ärztliche Atteste : Die hohen Anforderungen an ein Attest, wie sie ihm Rahmen der Duldung aus gesundheitlichen Gründen (§ 60a Abs. 2c Satz 2 und 3 AufenthG) bereits gelten, finden nun bei der Prüfung von Abschie-

bungsverbotten entsprechende Anwendung. Die bereits in der Vergangenheit häufig angewandte Praxis des BAMF wird nunmehr also gesetzlich normiert. Dies schließt Atteste von Psychologischen Psychotherapeut*innen aus und birgt damit die Gefahr, dass psychische Erkrankungen und deren Behandlungsbedarf nicht mehr (rechtzeitig) eingebracht werden können. Weiterhin:

- § 47 AsylG – Ausweitung der Aufenthaltsdauer in Aufnahmeeinrichtungen für bis zu 18 Monaten

Schnell kann man bei der Menge neuer Gesetze den Überblick verlieren, diese Zusammenfassung kann dabei hilfreich sein: Link:

[http://infothek.paritaet.org/pid/fachinfos.nsf/0/271d2b25e9af3028c125845e002fc4c0/\\$FILE/Übersicht%20Gesetzesänderungen%20bessere%20Durchsetzung%20Ausreisepflicht.pdf](http://infothek.paritaet.org/pid/fachinfos.nsf/0/271d2b25e9af3028c125845e002fc4c0/$FILE/Übersicht%20Gesetzesänderungen%20bessere%20Durchsetzung%20Ausreisepflicht.pdf)